

Patrizierfamilie aus dem 13.–15. Jh. zeigt, wird untersucht mit dem Ziel, eine Entstehung im Vorfeld der Erhebung in den Adelsstand zu belegen. Zudem gehen die Vf. knapp auf ähnliche Tafeln ein. Die Beschreibung wird von acht Abbildungen, darunter eine doppelseitige Aufnahme der kompletten Tafel, sowie einer Transkription der Bildunterschriften unterstützt.

Florian Huggenberger

-----

Jean-Claude CHEYNET, *L'iconographie des sceaux byzantins: l'exemple de l'image de saint Pierre*, Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France 2015 (erschienen 2018) S. 136–155, bietet einen Einblick in die byzantinische Sphragistik und stellt Bleibullen mit dem heiligen Petrus als Siegelbild vor, die allerdings nur bis zum frühen 12. Jh. nachweisbar sind.

Rolf Große

Pieczęcie przy dokumentach Związku Pruskiego. Akt erekcyjny i dokumenty akcesyjne [Siegel an Urkunden des Preußischen Bundes. Gründungsurkunde und Beitrittsdokumente], hg. von Marcin HLEBIONEK, Toruń 2017, Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, 401 S., 122 Abb., ISBN 978-83-231-3944-7, PLN 68. – Der Band liefert einen Katalog der 122 erhaltenen Siegel, die an die Gründungs- und Beitrittsurkunden des Preußischen Bundes aus dem Jahr 1440 angehängt sind. Darüber hinaus werden auch 18 heute verlorene Siegel besprochen. Diese einmalige sphragistische Sammlung bildet eine der wichtigsten Quellen zur Geschichte der ständischen Opposition und der ritterlichen und bürgerlichen Führungsgruppen im Ordensland Preußen. Von der Mehrzahl der Siegel wurden zwar schon im 19. Jh. Abrisse veröffentlicht, aber erst H. erfüllt mit der vollständigen Edition des Siegelbestandes und seiner quellenkundlichen Analyse ein drängendes Desiderat. Die Quellenbasis für den Katalog bilden zwei Exemplare der Gründungsurkunde für Thorn und Elbing sowie 21 Beitrittsdokumente aus den Jahren 1440–1453, die in den Staatsarchiven in Thorn und Danzig aufbewahrt werden. In einer umfassenden Einleitung stellt der Vf. den Forschungsstand dar, bietet einen Abriss der Geschichte des Preußischen Bundes und eine Beschreibung der Gründungs- und Beitrittsurkunden unter besonderer Berücksichtigung der Corroboratio-Formel. Darüber hinaus enthält die Einleitung eine interessante Analyse der rechtlichen und technischen Aspekte des Siegelgebrauchs. H. beschäftigt sich u. a. mit der Prozedur der Besiegelung und der Ausfertigung der Urkunden. Ein separates Kapitel ist der Siegelbeschreibung gewidmet, die Größe und Material der Siegel wie auch die Typologie der Stadt- und Rittersiegel nach den ikonographischen Motiven und nach der Beschriftung berücksichtigt. Die einzelnen Katalogeinträge bestehen aus je neun Punkten, die Informationen über den Inhaber des Siegels, die Urkunde, an der das Siegel angebracht wurde, den Farbton des Wachses, den Zustand und die Maße des Siegels, die Siegellegende, das Siegelbild, den Forschungsstand zum jeweiligen Siegel und bibliographische Angaben zu früheren Veröffentlichungen der Siegel bieten.